



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.5285.02

SiD/P075285
Basel, 31. Oktober 2007

Regierungsratsbeschluss
vom 30. Oktober 2007

Interpellation Nr. 88 Beat Jans betreffend Zeitplan und Grundlage für eine emissions- und verbrauchsabhängige Motorfahrzeugsteuer

Die Fragen des Interpellanten können wie folgt beantwortet werden:

- 1. Ist die Regierung bereit, sich gegenüber dem Bund dafür einzusetzen, dass die Verzögerungen auf Bundesebene endlich ein Ende finden und die Kriterien für energieeffiziente und emissionsarme Fahrzeuge möglichst bald bereinigt und offiziell verabschiedet werden?*

Wie der Interpellant zu Recht selbst feststellt, ist der Bund zur Zeit daran, die notwendigen Kriterien festzulegen, und ein Abschluss dieser Arbeiten bis Ende dieses Jahres ist vorgesehen. Es gibt also zur Zeit keine Veranlassung, bei den zuständigen Bundesstellen zu intervenieren. Der Regierungsrat begrüsst auf alle Fälle das Bestreben, eine einheitliche Lösung für die gesamte Schweiz zu kreieren.

- 2. Teilt die Regierung die Meinung, dass mit dem vorliegenden Entwurf der Kriterien für energieeffiziente und emissionsarme Fahrzeuge die notwendigen Voraussetzungen gegeben sind, um zügig an die Ausarbeitung einer progressiven verbrauchs- und emissionsabhängigen Motorfahrzeugsteuer heranzugehen?*

Im Rahmen des Aktionsplans gegen Feinstaub sind die Kriterien für energieeffiziente und emissionsarme Fahrzeuge (KeeF) erarbeitet worden. KeeF bewertet umfassend die ökologisch und gesundheitlich relevanten Faktoren, d.h. nebst Treibstoffverbrauch und CO₂ auch die wichtigsten Luftschadstoffe, den Lärm sowie die Emissionen aus der Treibstoffherstellung. Die Gewichtung der Emissionen erfolgt nach der Methode der Ökobilanzierung und stellt eine absolute Bewertung dar, ausgedrückt in Umweltbelastungspunkten pro Fahrzeug. Am 4. Juli 2007 wurde den Partnern in den Kantonen, der Wirtschaft, den Verbänden und der Verwaltung ein Prototyp der Bewertung aller Neufahrzeuge gemäss KeeF für eine Erprobungsphase zur Verfügung gestellt. Es ist sodann vorgesehen, KeeF in einem nächsten Schritt als Informationsinstrument mit einer Internet-Anwendung auch öffentlich zur Verfügung zu stellen. KeeF bildet eine Grundlage für verschiedene mögliche Anwendungen: Differenzierung der Automobilsteuer, Differenzierung der Kantonalen Motorfahrzeugsteuern, lokale Zufahrtsbeschränkungen usw. Das UVEK hat Ende März 2007 den Grundsatzentscheid

gefällt, die Energieetikette mit KeeF zusammen zu führen und zu einer Umweltetikette weiter zu entwickeln. Damit soll der gesamtökologischen Zielsetzung Rechnung getragen und die Information der Konsumentinnen und Konsumenten gewährleistet werden. Es wird mit einer Vorbereitungszeit von rund zwei Jahren gerechnet, sodass eine Umweltetikette etwa 2010 eingeführt werden kann (gemäss Stellungnahme des Bundesrates vom 5. September 2007 zur Motion Ursula Wyss betr. „Verbindliches Informationsinstrument über Treibstoffverbrauch und Emissionen von Autos“).

Die KeeF-Kriterien befinden sich im Prototypenstadium und stehen ausschliesslich für Neufahrzeuge zur Verfügung. Eine automatisierte Zuweisung sämtlicher in Basel-Stadt immatrikulierten Fahrzeuge in eine Steuerkategorie ist somit technisch (noch) nicht möglich. Erst mit der Einführung der Umweltetikette wird ein Kriterienset vorliegen, welches erlaubt, sämtliche Fahrzeuge automatisch in eine bestimmte Steuerkategorie einzureihen. Gleichzeitig wird die Umweltetikette dafür sorgen, dass schweizweit einheitliche Bemessungskriterien für die Erhebung der Motorfahrzeugsteuer vorhanden sind.

3. Ist die Regierung bereit, angesichts der veränderten Ausgangslage auf den ursprünglich vorgesehenen Fahrplan zurückzukommen und den Revisionsentwurf rechtzeitig vorzulegen, sodass die progressive Verbrauchs- und emissionsabhängige Motorfahrzeugsteuer 2009 in Kraft treten kann?

Wie bei der Beantwortung der vorangehenden Frage erklärt, ist eine manuelle Zuweisung gestützt auf die KeeF-Kriterien nicht möglich. Ein baselstädtischer Alleingang wäre nicht sinnvoll und würde zudem eine - sehr kostspielige - einjährige Übergangslösung bis zur Einführung der Umweltetikette darstellen. Der Regierungsrat möchte darum bei der vom Grossen Rat am 27. Juni dieses Jahres beschlossenen Lösung bleiben und die Voraussetzungen für eine emissions- und verbrauchsabhängige Motorfahrzeugsteuer so schaffen, dass diese auf das Jahr 2010 in Kraft gesetzt werden kann.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatschreiber